400 Mk. errang der Entwurf »Waffenschmied« des Herrn Paul Krumm

in Remscheid. Dem Entwurf mit dem Kennwort »Victoria« wurde eine lobende Anerkennung gespendet.

Concurrenzpläne für eine Schule in Breznóbánya. Den ersten Preis von 500 fl. gewann das Project der Budapester Architekten Josef Feledi und Ludwig Schwartz, den zweiten Preis von 200 fl. der Büdapester Architekte. «Städtischer Wappen« erhielt belobende Erwähnung.

Anlässlich der Preisausschreibung für den Neubau der Spargese in Brijk sind drei Preisette eingelangt, von welchen keines mit

casse in Brüx sind drei Projecte eingelangt, von welchen keines dem ersten Preise von 500 fl. bedacht wurde. Der zweite Preis 300 fl. wurde dem Projecte der Architekten M. u. C. Hinträger zu-

Concurrenzpläne für eine evangelische Kirche in Szarvas. Infolge des Concurses für eine evangelische Kirche in Szarvas liefen 9 Concurrenzwerke ein, von welchen der erste Preis per 200 fl. dem Werke »Deus«, der zweite 100 fl. betragende Preis dem Werke »Az

én házam az imádság háza« zugesprochen wurde. Hallenschwimmbad in Breslau. Bei dieser Concurrenz sind im Ganzen 44 Entwürfe eingelaufen. Den ersten Preis von 2000 Mk. erhielt der Verfasser des Entwurfes »Sanitas«, königlicher Regierungsbaumeister Werdelmann in Leipzig; den zweiten Preis von 1000 Mk. der Versasser des Entwurfes »So blau«, Architekt Münzenberger in Grosslichterfelde, während der dritte und vierte Preis von je 500 Mk.

für die Entwürfe »Aegir« der Herren Reinhardt u. Süssengut und »33« des Architekten Emil Hagberg, sämmtlich in Berlin, verliehen wurden.

Turnsesthalle in Donaueschingen. Von den infolge des Con-Turnfesthalle in Donaueschingen. Von den intolge des Con-currenzausschreibens eingelaufenen Entwürfen hat keiner dem Pro-gramm soweit entsprochen, dass derselbe der Gemeinde ohne wesentliche Aenderung zur Ausführung empfohlen werden konnte. Das Preisgericht hat infolge dessen den ersten Preis nicht vergeben, dafür zwei zweite Preise zuerkannt. Es erhielten je einen zweiten Preis von 300 Mk.: Georg Heiss, Werkmeister in Heidelberg, Motto: »All Heil«; Friedrich Abel, Architekt in Offenburg, Motto: »Gut Heil«; den dritten Preis von 200 Mk.: Otto Vittali, Architekt in Baden-Baden, Motto: »Brig und Breg.«

Die Sparcassendirection in Biala hat dem österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein drei Projecte der letzten beschränkten

genieur- und Architekten-Verein drei Projecte der letzten beschränkten Concurrenz um den Sparcassenbau in Biala vorgelegt und wurde jenes des Baumeisters E. Rost in Biala mit einigen von den Preisrichtern empfohlenen Aenderungen zur Ausführung angenommen.

Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Thurm der Kirche in Nienburg sind 29 Arbeiten eingegangen, unter welchen der Preis Vyer 500 Mk. dem Entwurf des Herrn Otto Bollweg in Hannover zuerkannt wurde. Zum Ankauf empfohlen wurden die Entwürfe mit den Kennworten *1895« und *Zur Ehre Gottes«. Durch eine ehrenvelle Angelegen gewahrt den Kennworten *1895» eine ehrenvolle Anerkennung wurden drei Entwürfe ausgezeichnet.

BAUTECHNISCHE NEUHEITEN UND PATENTE.

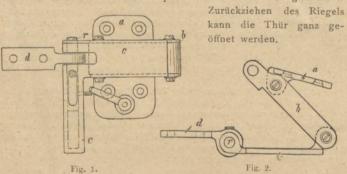
Vorrichtung zur Verhinderung des Zurücktretens von Schmutzwasser in das Wasserleitungsrohr bei Verstopfung des Abortbeckens.

11

C. F, H. Reineck in Berlin. Zur Verhinderung des Zurücktretens von Schmutzwasser in das Wasserleitungsrohr bei Verstopfung des Abortbeckens wird zwischen Spülhahn C und Abortbecken B eine auf- und absteigende Leitung f h eingeschaltet, an deren Scheitelpunkt ein Lufteinlassventil D sich befindet.

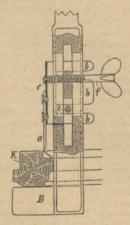
Thürschloss mit Thürversperrer. Hermann Otto in Warnsdorf, Böhmen. Die Flachschiene b, welche an einem Ende mit der an der Thür befestigten Platte a, an dem anderen Ende mit dem Stück c gelenkig verbunden ist, wird durch den von innen mittelst Handgriffes zurückziehbaren Federriegel r mit der Kramme d verbun-

den, wenn die Thür geschlossen ist. Durch theilweises Zurückziehen des Riegels r wird die Verbindung zwischen b und d gelöst, wodurch die Thür sich bis zu einem Spalt öffnen lässt. Nach gänzlichem



Werkzeug zum Ablösen von Fensterkitt. Rudolf Radler in Segesvár. Ungarn. Die das Messer a tragende Hülse b kann mittelst zweier Schrauben e f, die in sich kreuzenden Einschnitten des Griffes geführt werden, sowohl zu dem am Griff angebrachten Anschlag B, als auch zum Griff selbst beliebig eingestellt werden.

Spülabort mit Klappenverschluss von Robert Esche in Mühlhausen i. Th. Beim Anheben des Deckels k wird die Klappe h geöffnet und gleichzeitig Wasser und Desinfectionsflüssigkeit in den Trichter a eingeführt. Bei vollständigem Oeffnen des Deckels hört die Spülung auf und die Klappe schliesst sich. Nach Benützung des Abortes, beim Schliessen des Deckels,



wiederholt sich der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge, so dass sich bei geschlossenem Deckel k zwischen Trichter und Klappe ein Wasserverschluss befindet.

Falzziegel von August Baehren in Brüggen, Rheinland. Die Ziegel mit drei-

fachem Kopfverschluss können zur Sicherung einer unver-

rückbaren

Lage derselben gegen einander in dem Brennofen senkrecht eingesetzt werden, wobei die Nocken n in die Falze i und die untere Leiste o in die Auskehlung c zwecks Raumersparniss kommen.

Sprossenlose Leiter von Otto Gabriel in Berlin. An den Längsbäumen sind verschiebbare Hülsen h mit Steigeisen m derart angebracht, dass sie der Steigbewegung des Auf-

steigenden folgen können, während sie bei ihrer in der Ruhelage erfolgenden Belastung durch das Körpergewicht des Steigenden mit entsprechend angeordneten Schneiden oder Spitzen n fest und unverrückbar an den Längsbäumen anliegen.

Verstellbarer Hängearm für Leuchtkörper u. s. w. Otis Converse White in Worcester, Massachusetts. Die Verbindung der um

ihren Aufhängepunkt schwingenden Hängestange B mit dem Tragarme C geschieht durch ein aus zwei Theilen bestehendes Gelenk D, dessen beide Theile einer Drehung gegen einander fähig sind. Der eine Theil umfasst mittelst elastischer Klemmbacken d die Hängestange und ist dadurch einer Verdrehung gegen dieselbe, wie auch einer achsialen Verschiebung zu derselben fähig. Der zweite Theil des Gelenkes D hält den Tragarm C unter elastischem Druck mittelst einer geeigneten Führung fest, welche ebenfalls ein Verdrehen, sowie eine achsiale Verschiebung des Tragarmes C gestattet. Hiedurch wird eine Verstellung des Leuchtkörpers, Spiegels u. s. w. in jede beliebige

Lage ermöglicht, ohne dass die Befestigungsmittel vorher gelöst werden müssen.

